

EIGENSINNIG & GEMEINSCHAFTSFÄHIG



Ein Projekt der
Arbeitsgemeinschaft
Jugendfreizeitsport
Sachsen e.V.

Fachtagung **13. September 2021**
Hochschule Mittweida
Bahnhofstraße 15
09648 Mittweida

Fachtagung am Montag, den 13.09.2021
Beginn 9.30 Uhr
Ende gegen 16.00 Uhr

Ort: Hochschule Mittweida
Bahnhofstraße 15
09648 Mittweida

AGJF Sachsen e.V.
Neefestraße 82
09119 Chemnitz

Tel. (0371) 5 33 64-24
Fax: (0371) 5 33 64-26

mut@agif-sachsen.de
www.agif-sachsen.de

Eine Veranstaltung des Projektes **MUT – Fortbildung, Beratung, Strategieentwicklung, Demokratische Lebenswelten in der sächsischen Jugendarbeit stärken**, gemeinsam mit der **Hochschule Mittweida**.



Ein Projekt der
Arbeitsgemeinschaft
Jugendfreizeitsport
Sachsen e.V.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der **Landesfachstelle Mädchen*arbeit und Genderkompetenz**, der **Landesfachstelle Jungen*arbeit Sachsen** sowie der **Amadeu Antonio Stiftung** statt.



Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die neonazistischen oder extremen rechten Parteien und Organisationen angehören, der extremen rechten Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zu unserer Veranstaltung zu verwehren oder sie von dieser auszuschließen.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

MUT

EIGENSINNIG & GEMEINSCHAFTSFÄHIG

Demokratische Bildung in der Kinder- und Jugendhilfe

Fachtagung **13. September 2021**
Hochschule Mittweida
Bahnhofstraße 15
09648 Mittweida



Demokratische Bildung in der Kinder- und Jugendhilfe

»Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit« (SGB VIII §1).

Jugendhilfe soll dazu beitragen, indem sie junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung unterstützt, Benachteiligungen vermeidet und abbaut sowie auf positive Lebensbedingungen für sie und ihre Familien hinarbeitet. Dieser Anspruch beauftragt Fachkräfte zur Parteilichkeit mit Adressat*innen und versteht sozialpädagogische Professionalität als politisch positioniert. Damit leitet sich nicht nur eine entsprechende professionelle Haltung der Fachkräfte ab, sondern auch ein grundlegender Auftrag zur demokratischen Bildung bezogen auf die jeweiligen Adressat*innen.

Der 16. Kinder- und Jugendbericht fokussiert das Themenfeld demokratische Bildung. Dabei stellt er fest, dass die praktische Umsetzung und die Erfahrungen in den Arbeitsfeldern sehr unterschiedlich sind. Auch variieren entsprechende Konzepte und Ansätze. So stehen sich professionelle Ziele, Praxisdynamiken und Eigensinn der Adressat*innen teilweise konträr gegenüber. Es zeigt sich, dass Haltungen der Fachkräfte, politische Dynamiken und lokale Kontextbedingungen eine zentrale Rolle dabei spielen. Die Fachtagung wirft aus unterschiedlichen Perspektiven mit Autor*innen des Kinder- und Jugendberichts einen Blick auf Möglichkeiten und Grenzen demokratischer Bildung in der Kinder- und Jugendhilfe.

PROGRAMM UND TAGUNGSABLAUF

09.30	Ankommen bei Kaffee und Tee/ Wahl der Fokusgruppen
10.00	Begrüßung & Grußworte/ Prof. Barbara Wolf Hochschule Mittweida & Fouad El Moutaouakkil & Baraa Alkurdi Heroes Leipzig
10.20	Impuls 1 Unfassbar? - Worum es bei Demokratiebildung mit Kindern und Jugendlichen geht Der Impuls greift die folgenden Themen auf und stellt mögliche Umgangsweisen zur Diskussion. Im 16. Kinder- und Jugendbericht wird das Thema Demokratiebildung fokussiert und es werden Ableitungen für die Kinder- und Jugendarbeit und andere Arbeitsfelder getroffen. Dabei ist keineswegs ausgemacht, was Praktiker*innen in der Umsetzung hierunter konkret verstehen und wie sich die Themen gut „anfassen“ lassen. Unterstützen kann ein Blick auf Erfahrungsbezüge, Möglichkeiten informeller und non-formaler Bildungssettings sowie auf drei grundlegenden Handlungstypen in Prozessen der Demokratiebildung. ■ Referent/Prof. Kurt Möller Professor für Theorien und Konzepte Sozialer Arbeit und Jugendarbeit an der Hochschule Esslingen, Mitglied der Sachverständigenkommission des 16. Kinder- und Jugendberichts
11.05	Pause
11.20	Impuls 2 „Das wird man ja wohl noch sagen dürfen“ - Politische Bildung, wo Demokratie unter Druck ist In der Jugendarbeit ist die Toleranzgrenze weit, sie muss es sein. Junge Menschen brauchen Räume, um sich, Positionen und politische Haltungen und Handlungen auszuprobieren. Sie stehen vor der Herausforderung, ihren Standpunkt in einer fragiler werdenden Gesellschaft bestimmen zu müssen. Mit Blick auf den 16. Kinder- und Jugendbericht und mit dem Instrumentenkasten der Didaktik der politischen Bildung sollen Möglichkeiten und Grenzen der politischen Bildung ausgelotet werden. Wie verhält es sich mit Kontroversität und Neutralität und wie kann das praktisch aussehen? Wie kann in Settings der Jugendarbeit und anderen Arbeitsfeldern der Jugendhilfe niedrigschwellig ein demokratisches Bürger*innenbewusstsein angesprochen und gestärkt werden? ■ Referentin/Agnes Scharnetzky wissenschaftliche Mitarbeiterin und Projektkoordination an der John-Dewey-Forschungsstelle für die Didaktik der Demokratie der TU Dresden
12.05	Podiumsdiskussion/Demokratiebildung zwischen Wirklichkeit und Utopie mit Prof. Kurt Möller (HS Esslingen), Agnes Scharnetzky (TU Dresden), Fouad El Moutaouakkil & Baraa Alkurdi (HEROES – Gegen Unterdrückung im Namen der Ehre. Für Gleichberechtigung, Leipzig) und Stefanie Reibling (KJRS Sachsen e.V.) Moderation/Prof. Barbara Wolf

13.00	Mittagspause
14.00	Fokusgruppen Im Vordergrund stehen der Austausch zu den Inhalten und der Abgleich mit der eigenen Praxis unter den folgenden Schwerpunkten:

- 1. Demokratie im lokalen Raum erleben, gestalten und verteidigen** Demokratisches Lernen findet in den alltäglichen Bezügen junger Menschen und damit auch im spezifischen lokalen Alltag statt. Junge Menschen erleben hier eingeübte Begegnungen, spezifische Identifikationen, Anforderungen und Vergemeinschaftungskontexte. Fachkräfte und Projekte vor Ort stellen Räume zur Aushandlung und demokratischen Erfahrung zur Verfügung. Sie haben damit die Möglichkeit zu einer lebensweltbezogenen Demokratiebildung. ■ **Romy Nowak & Markus Weidmüller** (AGJF Sachsen e.V., Projekt MUT – Interventionen)
- 2. Vlo:xharimente! Utopien in der demokratischen Bildung mit Kindern und Jugendlichen** Utopien überwinden die Grenzen unseres Denkens und Handelns. Sie zeigen aktuelle Kritiken an Gesellschaft auf. Deshalb sind Utopien Motor für eine gerechtere Gesellschaft. Im Workshop macht sich die Gruppe bewusst, welche Ideen in der Vergangenheit schon als unrealistische Utopien abgetan wurden und heute selbstverständlich sind. Gemeinsam werden Utopien entwickelt und anhand dieser kritisch auf aktuelle gesellschaftliche Verhältnisse innerhalb der Kinder- und Jugendhilfe geschaut. Das gemeinsame „Out off the box“-Denken soll Lust darauf machen, sich abseits von alltäglichen Herausforderungen und Einschränkungen zu befreien. Was sind meine Utopien? Welche Utopien habe ich für mein Arbeitsfeld? Wie lässt sich in der Kinder- und Jugendarbeit mit Utopien arbeiten? Wie können konkrete Visionen aussehen, welche die benannten Utopien Wirklichkeit werden lassen? ■ **Aileen Kampfmann & Conrad Blumenstein** (Landesfachstelle Mädchen*arbeit und Genderkompetenz & Landesfachstelle Jungen*arbeit)
- 3. Zivilcouragiert im digitalen Raum** Diese Gruppe gibt Raum und Möglichkeit gemeinsam darüber zu sprechen, wie eine Zivilgesellschaft im Digitalen definiert ist, wie man junge Menschen zur Teilhabe befähigt, vernetzt und ermutigt couragiert in den sozialen Medien zu handeln. Im Fokus soll stehen was es braucht, um junge Menschen in ihrer digitalen Medien- und Informationskompetenz zu stärken. Zudem wollen wir die Zeit gezielt nutzen, um ein paar grundsätzliche Fragen der Medienbildung und Bildungspolitik anzuschauen, die zum Abschluss kurz und prägnant mit allen Teilnehmenden des Fachtages geteilt werden. ■ **Dennis Chiponda & Paul Dombrowski** (Bildungsreferenten der Amadeu Antonio Stiftung im Projekt re:set – Jugend gegen Hass im Netz)
- 4. Demokratiebildung menschenrechtsorientiert gestalten** Vor dem Hintergrund eines Selbstverständnisses Sozialer Arbeit als Menschenrechtsprofession lassen sich die Menschenrechte als Bezugsrahmen für die Gestaltung von Demokratiebildung mit Kindern und Jugendlichen heranziehen. Neben der Frage, wie konkret eine menschenrechtsorientierte Demokratiebildung aussieht, werden damit insbesondere auch Fragen danach aufgeworfen, wo in den Settings der Kinder- und Jugendarbeit Menschenrechtsverletzungen stattfinden. Welche Möglichkeiten gibt es, diese zu problematisieren. Welche Forderungen lassen sich für die strukturelle Ausgestaltung von Kinder- und Jugendarbeit sowie angrenzender Arbeitsfelder ableiten?. ■ **Claudia Fränkel & Claudia Stoye** (AGJF Sachsen e.V., Projekt connect - Jugendhilfe migrationssensibel und menschenrechtsorientiert gestalten)

15.30	Zusammenführung der Ideen, Forderungen und offenen Fragen/Ableitungen und Abschlussworte
16.00	Ende

Adressat*innen/Mitarbeiter*innen der Kinder- und Jugendhilfe/
Kinder- und Jugendarbeit, Fachkräfte der Sozialen Arbeit und Multiplikator*innen

ANMELDUNG

Per **Fax (0371) 5 33 64-26** oder online über **www.agjf-sachsen.de/mut-fachtag**

Hiermit melde ich mich verbindlich unter Anerkennung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der AGJF Sachsen e.V. an.

Name:	Vorname:
Arbeitsgeber*in:	
Straße:	PLZ/Ort:
Telefon privat:	Telefon dienstlich:
E-Mail privat:	E-Mail dienstlich:
Qualifikation:	Tätigkeit:
Arbeitsfeld:	Geburtsjahr:
Ich wünsche vegetarische Kost ☐ ja ☐ nein	
Rechnung bitte an ☐ Arbeitgeber*in ☐ Privatanschrift ☐ sonstige Rechnungsadresse	
Privatanschrift oder sonstige Rechnungsadresse	
Kosten: Mitglieder: 25,00 €. Nichtmitglieder: 35,00 € (inkl. Verpflegung) (Ermäßigung für Menschen in Ausbildung sind auf Anfrage möglich)	
Datum/Unterschrift	
Anmerkungen/Unterstützungsbedarf:	

AGJF Sachsen e.V.
Neefestraße 82
09119 Chemnitz
→ www.agjf-sachsen.de

Fachtagung 13. September 2021
Hochschule Mittweida, Bahnhofstraße 15, 09648 Mittweida



„Kinder und Jugendliche erwerben demokratische Fähigkeiten nicht allein durch Aneignung kognitiven Wissens [...], sondern vor allem dann, wenn ihnen soziale Räume zu gesellschaftlichem Handeln zur Verfügung stehen und sie diese für sich nutzen können.“

(aus dem 16. Kinder- und Jugendbericht)